



Pressemitteilung 20/2008

Ostereier von glücklichen Hühnern! Tipps der Verbraucherzentrale Hessen rund um das Ei

Frankfurt, 12.03.2008. Im vergangenen Jahr haben die Deutschen rund 7,4 Milliarden Eier gekauft. Bio- und Freiland Eier standen dabei hoch im Kurs. Die klare Kennzeichnung von Haltung und Herkunft auf jedem Hühnerei zeigt damit Wirkung. Ganz anders bei gefärbten und in Lebensmitteln verarbeiteten Eiern: hier bleibt weiterhin anonym, wie die Hennen gehalten werden und woher die Eier kommen. „Wer sicher sein will, dass auch Ostereier und verarbeitete Eier aus tiergerechter Auslaufhaltung stammen, sollte zu Bioprodukten greifen“, rät Andrea Schauff, Ernährungsexpertin der Verbraucherzentrale Hessen. Die aktuelle Verbraucherinformation „Rund um das Ei“ gibt es kostenlos in allen Beratungsstellen und im Internet unter www.verbraucher.de.

Jedes Ei, das im Lebensmittelhandel oder auf dem Wochenmarkt verkauft wird, muss mit einem Erzeugercode gestempelt sein. Dabei steht die erste Ziffer für die Haltungsform: 0= Ökologische Haltung, 1= Freilandhaltung, 2= Bodenhaltung und 3= Käfighaltung. Das folgende Buchstabenkürzel bezeichnet das Erzeugerland, zum Beispiel steht DE für Deutschland. Für gefärbte und zum Beispiel in Teigwaren oder Gebäck verarbeitete Eier müssen Haltung und Herkunft nicht gekennzeichnet werden. „Diese Kennzeichnungslücke ist für Verbraucher sehr unbefriedigend, denn gerade hier stammen die Eier und Eibestandteile meist aus Käfighaltung“, beanstandet Schauff.

Eine Alternative sind Bioprodukte. Auch verarbeitete Bio-Lebensmittel dürfen nur Eier aus ökologischer Hennenhaltung enthalten. Gefärbte Bio-Eier werden zu diesem Osterfest im Handel allerdings schwer zu finden sein. Mit der Änderung der EG-Öko-Verordnung zum Jahreswechsel dürfen die bislang verwendeten Farbstoffe und Überzugsmittel nicht mehr eingesetzt werden. Da hilft nur das Selbstfärben von Bioeiern – zum Beispiel mit Zwiebeln, Rote Beete oder Kamille – was insbesondere mit Kindern ein Riesenspaß sein kann.

Eine Anleitung zum natürlichen Eierfärben sowie nützliche Tipps zu Einkauf, Kennzeichnung bis hin zum Küchenhandling bietet die Verbraucherinformation „Rund um das Ei“. Sie ist kostenlos in allen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale erhältlich und im Internet unter www.verbraucher.de in der Rubrik Ernährung herunterladbar.

presseinfo
presseinfo
presseinfo



Ergänzende Informationen für Verbraucher:

- **Telefonische Beratung** der Verbraucherzentrale Hessen zu Fragen rund um Ernährung und Lebensmittel dienstags 10 bis 14 Uhr unter 0900-1-972012. *0,90 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen.*
- **Infoline Ernährung** zu aktuellen Themen und Lebensmittelskandalen rund um die Uhr unter 01805-972012. *0,14 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen.*
- Ratgeber unter www.verbraucher.de
- **Hessenweites Servicetelefon 01805-972010.** *14 Cent pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen.* Informationen über das Beratungs- und Seminarangebot sowie die Öffnungszeiten der Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen; teilweise auch Terminvereinbarung möglich. Keine Beratung!

Frei zum Nachdruck, Belegexemplar erbeten

Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen: *Borken, Bahnhofstraße 36 b · Kassel/Nordhessen, Bahnhofsplatz 1 (Kulturbahnhof) · Gießen, Südanlage 4 · Fulda, Karlstraße 2 · Frankfurt/Rhein-Main, Große Friedberger Straße 13-17 (Nähe Konstablerwache) · Darmstadt/Region Starkenburg, Luisenplatz 6 (Carreegalerie) · Rüsselsheim/Groß Gerau, Marktstr. 29 · Wiesbaden, Luisenstr. 19 (im Umweltladen)*

presseinfo
presseinfo
presseinfo